

**Samples: From the Patient to the Laboratory. The Impact of Preanalytical Variables on the Quality of Laboratory Results.** W. G. Guder, S. Narayanan, H. Wisser, B. Zawta. Darmstadt (DE): GIT-Verlag, 1996, 101 pp., zahlreiche Abbildungen und Tabellen, überwiegend farbig, 48,00 DM. ISBN 3-928865-22-6.

Das in englischer Sprache abgefaßte, graphisch ansprechend gestaltete Buch beschäftigt sich mit den Problemen und diagnostisch relevanten Aspekten der Präanalytik in einer praxisnahen und lebendigen Art. Biologische Einflüsse, wie Alter, Geschlecht, Rasse sowie der Einfluß von Nahrungsaufnahme und Genußmitteln werden verständlich und anschaulich besprochen. In einem eigenen Kapitel werden die Probenahme und die wichtigsten hierfür relevanten Umstände erläutert, die Technik der Blutentnahme, der Einfluß der Stauung, aber auch die Gewinnung von anderen Probenmaterialien, wie Liquor, Urin und Speichel werden besprochen. Der Probentransport, die Probenvorbereitung und besondere Aspekte in verschiedenen Teilbereichen der Laboratoriumsmedizin werden anschaulich und übersichtlich dargestellt. Auch der Einfluß der Probenbeschaffenheit, hier seien Lipämie und Hämolyse als Beispiel erwähnt, werden anschaulich dargestellt.

Das Buch mit seinen schönen Abbildungen eignet sich gut für Schulungs- und Unterrichtszwecke und gibt eine gute Übersicht über den aktuellen Sachstand. Die farbcodierten Textpassagen machen das Lesen leicht. Wünschenswert wäre die Behandlung einer etwas größeren Zahl von unterschiedlichen Probennahmesystemen und manchmal eine etwas intensivere Behandlung der patientenbezogenen Aspekte, gerade im Hinblick auf den Unterricht noch nicht sehr erfahrenen Personals. Die aufgrund der komprimierten Darstellung notwendigen Verallgemeinerungen sind tragbar.

Bei dem in einer Buchhandlung gekauften Exemplar, welches für diese Berichterstattung zugrunde gelegt wurde, fehlte das kleine Heft, welches als Annex im Inhaltsverzeichnis erwähnt ist. Dem Käufer sei daher geraten, auf die Vollständigkeit der Lieferung zu achten. Das übersichtliche Werk zum moderaten Preis verfügt über eine gute Bibliographie mit 207 Zitaten. Auf dem internationalen Markt sollte es in Anbetracht aller positiven Eigenschaften durchaus erfolgreich sein.

Priv.-Doz. Dr. H.-Å. Fabricius  
Krankenhaus Am Urban, Berlin

**Enzyme Immunoassays: From Concept to Product Development.** S. S. Deshpande. New York (NY): Chapman & Hall, 1996, 464 pp., über 75 Abb. u. Tab. geb., DM 264.-. ISBN 0-412-05601-1 (zu beziehen über Sigma-Aldrich Fine Chemicals).

Inhalt: Part I (Basic Considerations/Concepts): Introduction; Antibodies: Biochemistry, Structure, and Function; Antigen-Antibody Reactions; Conjugation Techniques; Antibody Production; Enzymes and Signal Amplification Systems; Separation and Solid-Phase Systems. Part II (Product Development): Immunoassay Classification and Commercial Technologies; Assay Development, Evaluation, and Validation; Reagent Formulations and Shelf Life Evaluation; Data Analysis; Documentation, Registration, and Diagnostics Start-Ups.

Das vorliegende Buch ist in zwei Hauptteile untergliedert. Im ersten Teil, der sieben Kapitel umfaßt, wird vorrangig Grundlagen-Wissen zu Enzym-Immunoassays vermittelt. Hierbei wird auch auf für die Produktentwicklung relevante Details eingegangen. Der zweite Teil umfaßt fünf Kapitel und führt den Leser durch die einzelnen Entwicklungsstufen eines EIA-Testsystems. Von der frühen Phase der Entwicklung über Standardisierung und Test-Validierung bis hin zum fertigen Produkt bleibt kein Punkt unangesprochen, wobei auch regulatorische Aspekte Berücksichtigung finden. Der häufig recht anspruchsvolle Inhalt der einzelnen Kapitel ist transparent und übersichtlich dargestellt, und die Literaturverweise berücksichtigen die volle Spannweite der Originalarbeiten von heute bis zurück zu Landsteiner, Heidelberger und Coombs.

In erster Linie richtet sich dieses Buch somit an kommerzielle Entwickler und Hersteller von EIAs, jedoch liefert es für jeden Laboratoriumsmediziner praxisrelevantes Wissen zur Immunodiagnostik. Einen besonderen Charme hat das Buch selbstverständlich auch für Diagnostik-Laboratorien von Institutionen, deren Aktivitäten über das Maß der routinemäßigen labor-diagnostischen Versorgung hinausgehen. Mancher wird jedoch vom Kauf dieses aus qualitativer Sicht wirklich einzigartigen Buches durch den recht hohen Preis etwas abgeschreckt werden.

Dr. A. Schmidt, Wuppertal